

- Einführung:** Mittwoch, 25.04.2018, 15:00 Uhr,
PT-Lehrstuhl, SG 317
- Veranstaltung:** mittwochs, 15:00-17:00 Uhr, Grup-
pentermine am 09.05. und 16.05.,
individuelle Betreuung nach Absprache
- Teilnehmerzahl:** max. 12
- Prüfung:** Mittwoch, 04.07.2018, 15:00-17:00
Uhr, PT-Lehrstuhl, SG 317
- Anerkennung:** 3 ECTS
- Lehrende:** Gisela Schmitt



Quelle: eigene Abbildung

Anlass

Im Sommersemester 2018 schreibt die db deutsche bauzeitung für Studierende, die sich während ihres Masterstudiums kritisch mit ihrer gebauten Umwelt auseinandersetzen wollen, einen Studentenwettbewerb aus. Unter dem Titel „Standpunkte“ soll eine Architekturkritik für ein realisiertes Projekt (ein Bauwerk, eine Außenraumgestaltung oder ein städtebauliches Projekt) formuliert werden. Die Auswahl und Analyse der Projekte sowie die Formulierung der Texte werden von Kooperationspartnern an verschiedenen Hochschulen betreut.

Aufgabe

Das Schreiben wie auch die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Disziplin werden in den Studiengängen der Architektur und Stadtplanung eher selten geübt. Wir greifen die Wettbewerbsaufgabe der db daher gerne auf und betreuen dieses „Schreibprojekt“ in Kooperation mit dem Schreibzentrum der RWTH Aachen – Dr. Christoph Leuchter wird das Projekt mit Tipps zum Schreiben begleiten.

Die Veranstaltung ist in drei Phasen unterteilt:

1_Einstieg: Wir besichtigen gemeinsam ein Architekturprojekt in Aachen und jede/r Studierende schreibt einen ersten Text.

2_Dekonstruktion: In gemeinsamen Veranstaltungen setzen wir uns anhand der Einstiegstexte mit Aspekten der Architekturanalyse und der

Textbearbeitung auseinander.

3_Architekturkritik: Jede/r Studierende wählt ein eigenes Projekt aus und formuliert eine finale Architekturkritik. Diese Phase der Textproduktion wird innerhalb vorgegebener Zeitfenster individuell betreut.

Sonstiges

_Die Wettbewerbsbedingungen der db-Ausschreibung sollten eingehalten werden (siehe auch: www.pt.rwth-aachen.de).

_Die Architekturanalyse und die Formulierung der Architekturkritik können auch als Stegreife anerkannt werden.